

Die Zeit wird sichtbar

Jörg Reimann zeigte im Landgericht außergewöhnliche Fotografien

Zeit vergeht, wird berechnet, verbraucht... Aber Zeit sichtbar machen? Kein Problem für Jörg Reimann, der seit Juli im Landgericht Auszüge aus seinen Arbeiten zeigte. Bei der Finissage hatten Besucher letztmals Gelegenheit, sich die Werke anzuschauen und vom Künstler erläutern zu lassen.

„It's about time“, so lautete der Titel der Arbeiten, mit denen er bestimmte Zeit-Phänomene und Entwicklungen in Fotografien festgehalten hat. Mal sind es die großen roten Netze, die während der Ernte unter Olivenbäumen ausgebreitet werden, dann wiederum gelingt es ihm dank ausgefeilter Perspektive, den Sinn von Wahrnehmungen zu verändern.

Eine Treppe etwa, die sich in Spiralen nach unten windet, dabei Farben, Muster, Licht und Schatten so kunstvoll verbindet, dass sie wie ein kunstvolles Schneckenhaus erscheint, oder Verkehrsschilder, Fassaden und Momentaufnahmen vor Gebäuden, die zu unterschiedlichen Zeiten aufgenommen sind, dann aber kunstvoll zusammengeschnitten ein neues Ganzes bilden, prägen die Arbeiten von Jörg Reimann, der damit die Zeit in gewisser Weise auflö-



DER ZEIT AUF DER SPUR: Jörg Reimann erläutert bei der Finissage im Landgericht seine Zeitfenster. Die Ausstellung präsentierte eine Reihe kunstvoller Fotografien. Foto: Krause-Dimmock

sen will. Und er zeigt zugleich die Wirkung von Zeit in ganz unterschiedlichen Facetten, wie bei seinen Piktogrammen, die er in verschiedenen Schritten altern lässt.

Seine Aufnahmen, auf die er seine fotografische Kunst stützt, stammen übrigens aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt. Mal ist es San Franciscos Broadway, der ihn inspirierte, dann wieder Berliner Fußgänger oder Momentaufnahmen aus Stettin.

Ausgelöst hat diese Form des Arbeitens eine Geschäftsansicht, ein maroder La-

den, der der Abrissbirne entgegenschah. Während der hintere Teil wich und nur mehr die Fassade stehen blieb, ließ Jörg Reimann sich von dem sonnedurchfluteten Anblick inspirieren und tauchte in eine ganz neue Welt der Perspektiven ein, die interimweise das Landgericht bereicherte.

Zum Abschluss dieser mehrwöchigen Ausstellung präsentierten die beiden Musiker Peter Götzmann und Rolf Hillert nochmals fetzige und vor allem außergewöhnliche Rhythmen.

Christiane Krause-Dimmock